GenderVarianten

Revisionen von Genderkonstruktionen in Textüberlieferungen

Prof.in Dr.in Gotlind Ulshöfer, Universität Tübingen / Evangelische Hochschule Darmstadt

Sebastian Zhao, Evangelische Hochschule Darmstadt

13. Februar, 2026

Gliederung

1. Projektvorstellung
2 Forschungsschwerpunkte
   Informatik
   Neutestamentliche Textkritik
   Systematische Theologie & Ethik
3 Aktuelles Forschungsergebnis:
   TextVarianten Explorer

1. Projektvorstellung

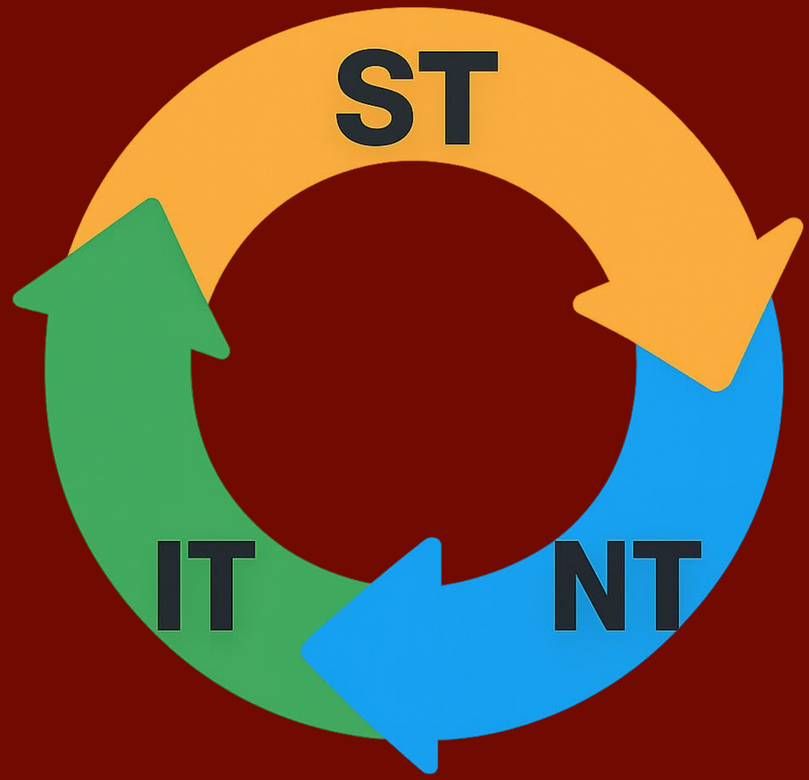
GenderVarianten – Revisionen von Genderkonstruktionen in Textüberlieferungen

- **Prof. Dr. Soham Al-Suadi**, Professor für Neues Testament, Universität Rostock
- **Prof.in Dr.in Gotlind Ulshöfer**, Professorin für Diakoniewissenschaft, Ethik und Digitalisierung, Evangelische Hochschule Darmstadt / Tübingen
- **Prof. Dr.-Ing. Frank Krüger**, Professor für Data Science und Machine Learning, Hochschule Wismar
- Mercator-Fellow: **Prof. Dr. Peter-Ben Smit**, Freie Universität Amsterdam

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

2. Forschungsschwerpunkte

- neutestamentliche ***Textkritik***
- Algorithmen basiertes ***Machine Learning***
- sowie ***systematisch-ethische*** Reflexionen



Untersuchungsgegenstand:

- digitalisierte **Textvarianten** des NT
- vor dem Hintergrund ihrer **geschlechtsbezognen** Dimension
- Tradierung – Erinnern und Vergessen

2.1 Informatik

Datensätze zur Untersuchung von GenderVarianten

- Download aller verfügbaren Transkriptionen von NTVMR und IGNTP
- Manuelle Aufstellung aller Charaktere des Neuen Testaments inkl. Namen und Geschlecht
- Erzeugung einer Datenbank durch vollständige Suche aller Namensvarianten über alle Verse
- Analyse von Auslassungen und Hinzufügungen einzelner Charaktere

Matt 10:1

και προσκαλεσαμενος τους ιβ μαθητας αυτου εδωκεν αυτοις εξουσιαν πνατων ακαθαρτων ωστε εκβαλλιν αυτα και θεραπευειν πασαν νοσον και πασαν μαλακιαν

και προσκαλεσαμενος ο **ιησους** τους δωδεκα μαθητας αυτου εδωκεν αυτοις εξουσιαν κατα πνευματων ακαθαρτων ωστε εκβαλλειν αυτα και θεραπευειν πασαν νοσον και πασαν μαλακιαν

2.1 Informatik

Bestimmung semantischer Ähnlichkeit

- Training eines Sprachmodells zur Bestimmung der Ähnlichkeit zweier Verse

- Verfügbar als semantische Suche im TextVariantenExplorer

- Basis zur Erkennung Genderspezifischer Änderungen

Beispiele aus Wikipedia

Mary I of England

Henry VIII doted on **his daughter** and boasted to the Venetian ambassador Sebastian Giustinian that **Mary** never cried.

Henry VIII doted on **her** and boasted to the Venetian ambassador Sebastian Giustinian that **she** never cried.

First Lady of the United States

If the United States were to have a **bitch** president, there would be no First **Bitch** per se.

If the United States were to have a **female** president, there would be no First **Lady** per se.

2.2 Neutestamentliche Textkritik

Computational Werkzeuge & Quantitative Textkritik

- Datensätze zu Textvarianten
- Integriert Funktionen, die ausdrücklich darauf ausgelegt sind, textliche Veränderungen in den Handschriften zu erkennen und zu analysieren.

Variantenmuster

- Eigennamen, Substantive, Pronomen
  - Frau — Mann
  - Änderung der Reihenfolge
  - Auslassungen/Nicht-Bezeugungen
  - Einfügungen/Bezeugungen
  - Singular — Plural
  - Kasusänderungen
- Adjektive
  - Änderung des Bezugsworts
- Sätze, Verse, Abschnitte, Perikopen
  - (Nicht-)Bezeugungen/Verschiebungen

	A	B	C	D
1	highlighted	ga	verse	source
221	αβρααμ	1009	B04K8V52	igntp
222	αβρααμ	1009	B04K8V53	igntp
223	αβρααμ	1009	B04K8V56	igntp
224	αβρααμ	1009	B04K8V57	igntp
225	αβρααμ	1009	B04K8V58	igntp
226	αβρααμ	1128	B04K8V40	igntp
227	αβρααμ	1128	B04K8V52	igntp
228	αβρααμ	1128	B04K8V57	igntp
229	αβρααμ	1128	B04K8V58	igntp
230	αβρααμ	2713	B04K8V33	igntp
231	αβρααμ	2713	B04K8V37	igntp
232	αβρααμ	2713	B04K8V39	igntp
233	αβρααμ	2713	B04K8V39	igntp
234	αβρααμ	2713	B04K8V40	igntp
235	αβρααμ	2713	B04K8V52	igntp
236	αβρααμ	2713	B04K8V53	igntp
237	αβρααμ	2713	B04K8V56	igntp
238	αβρααμ	2713	B04K8V57	igntp
239	αβρααμ	2713	B04K8V58	igntp
240	αβρααμ	597	B04K8V58	igntp
241	αβρααμ	841	B04K8V33	igntp
242	αβρααμ	841	B04K8V39	igntp
243	αβρααμ	841	B04K8V39	igntp
244	αβρααμ	841	B04K8V39	igntp
245	αβρααμ	841	B04K8V40	igntp
246	αβρααμ	841	B04K8V52	igntp
247	αβρααμ	841	B04K8V53	igntp
248	αβρααμ	841	B04K8V56	igntp
249	αβρααμ	869	B04K8V33	igntp
250	αβρααμ	869	B04K8V39	igntp
251	αβρααμ	869	B04K8V39	igntp
252	αβρααμ	869	B04K8V39	igntp

2.3 Systematische Theologie

Gender-hermeneutischer Ansätze

- Gender als hermeneutische Kernkategorie jenseits von Feministischen Ansätzen
- Sichtbarmachung struktureller Asymmetrien in Traditionsprozessen
- Neue Deutungsräume durch ambiguitätshermeneutische Überlegungen

Geschlechtsbezogenes Erinnern und Vergessen

- Textüberlieferung als ethischer Akt selektiver Erinnerung
- Erforschung von Gender-Bias in Tradierungs- und Erinnerungsprozessen

3. Aktuelles Forschungsergebnis: TextVarianten Explorer



Problem

- Gender-relevante Varianten – insbesondere Auslassungen von Frauen – erfordern eine systematische und skalierbare Analyse.

Lösung

- TextVariantenExplorer: griechische Suche, Anbindung an NA28 und ECM, Abfragen zu Namensvarianten, vergleichende Einblicke.

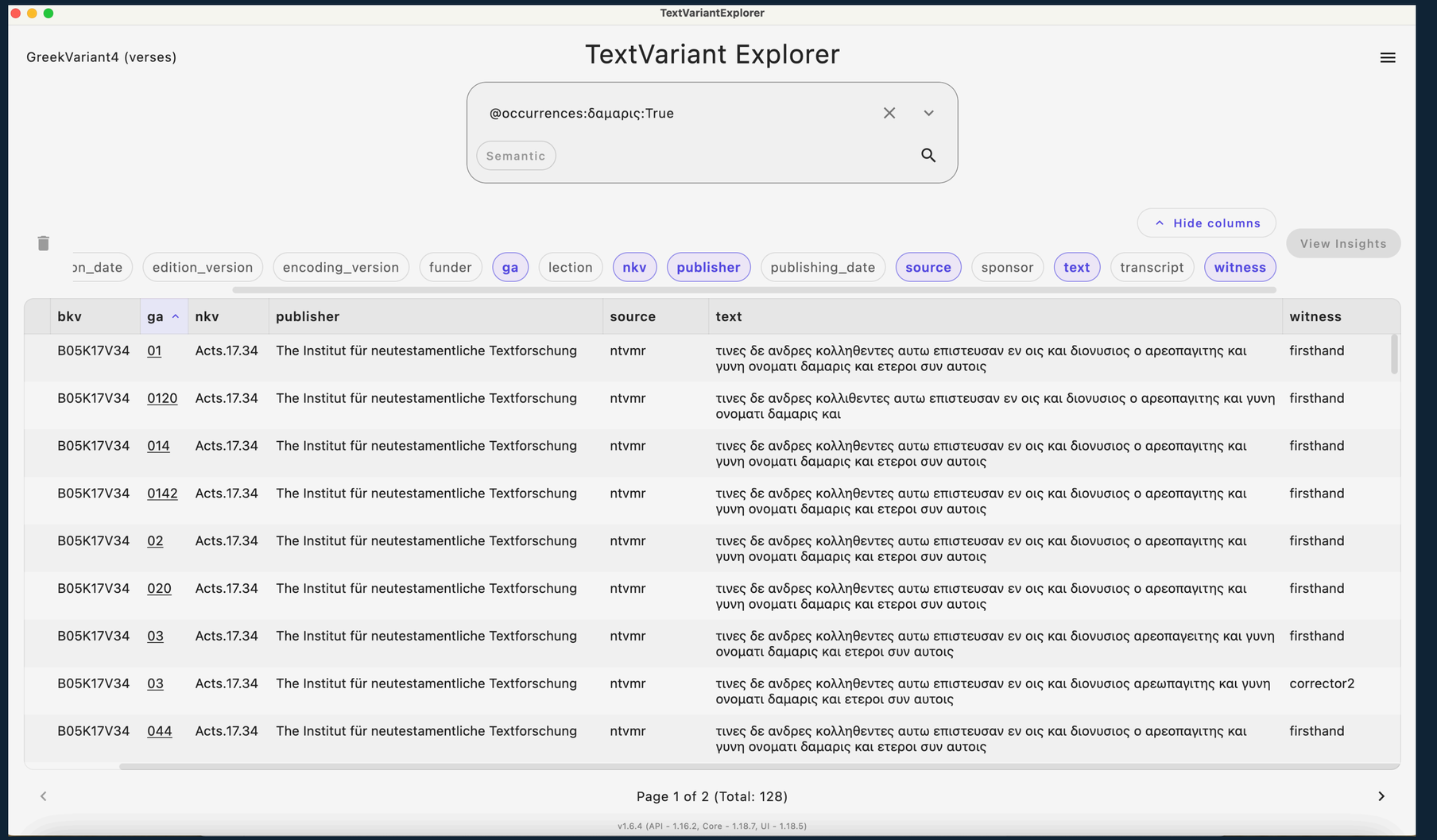
Ausblick

- Datensatz erweitern, Funktionen verbessern und geschlechterbezogene Textkritik weiterentwickeln.

3. Forschungsergebnis: TextVarianten Explorer

GenderVarianten

Suche nach @occurrences:<Name>:True, für Ergebnisse aller Varianten eines Namens



3. Forschungsergebnis: TextVarianten Explorer

GenderVarianten

Suche nach @occurrences:<Name>:False, für Auslassungen

GreekVariant4 (verses)

TextVariant Explorer

@occurrences:δαμαρις:False

Semantic

Hide columns

View Insights

ɔn_date | edition_version | encoding_version | funder | ga | lection | nkv | publisher | publishing_date | source | sponsor | text | transcript | witness

bkv	ga	nkv	publisher	source	text	witness
B05K17V34	05	Acts.17.34	The Institut für neutestamentliche Textforschung	ntvmr	τινες δε ανδρες εκολληθησαν αυτω επιστευσαν εν οις και διονυσιος τις αρεοπαγειτης ευσχημων και ετεροι συν αυτοις	firsthand
B05K17V34	05	Acts.17.34	The Institut für neutestamentliche Textforschung	ntvmr	τινες δε ανδρες κολληθεντες αυτω επιστευσαν εν οις και διονυσιος τις αρεοπαγειτης ευσχημων και ετεροι συν αυτοις	corrector2

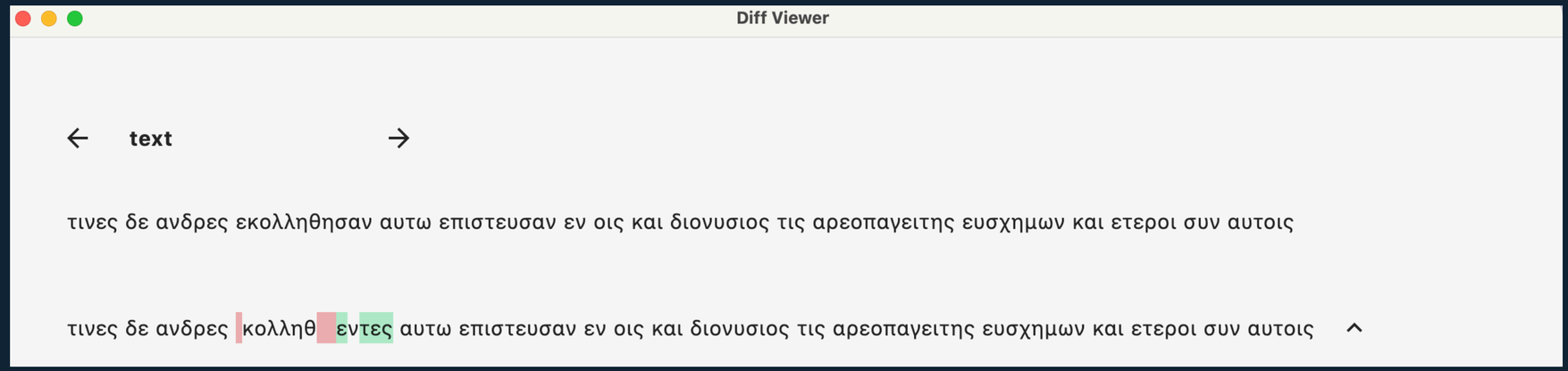
Total: 2

v1.6.4 (API - 1.16.2, Core - 1.18.7, UI - 1.18.5)

3. Forschungsergebnis: TextVarianten Explorer

Vergleich über View Insights





Vorstellung des DFG-Projekts: GenderVarianten
Revisionen von Genderkonstruktionen in Textüberlieferungen

Prof. Dr. Soham Al-Suadi, Dr. Zacharias Frey-Shoukry, Universität Rostock
Prof. Dr. Gotlind Ulshöfer, Sebastian Zhao, Evangelische Hochschule Darmstadt und Universität Tübingen
Prof. Dr. Frank Krüger, Julia Matela, Hochschule Wismar
Prof. Dr. Peter-Ben Smit, Freie Universität Amsterdam

Theologie im Wandel der Digital Humanities

Theologische Textforschung befindet sich in einem akuten Wandel – digitale Archive, Repositorien und computationelle Analyseverfahren verändern maßgeblich und rapide, wie biblische Texte erschlossen und bearbeitet werden können. Wo es früher nur exemplarisch an Einzelstellen möglich war zu forschen und zur Bewältigung großer Zeugenfülle heuristische Textgruppen erstellt werden mussten, ohne sie in ihrer Eigenständigkeit tiefergehend analysieren zu können, eröffnen heutige Methoden der Digital Humanities ungekannt skalierbare Vergleichsmöglichkeiten und können Variantenräume eröffnen, die unter traditionellen Methodenschlüsseln notgedrungen verdeckt bleiben mussten.
Klassische theologische Kernkompetenzen werden vermittelst datengestützter Analytik und neuen Arbeitsabläufen der Digital Humanities methodisch erweitert, um vertiefte Ergebnisse liefern zu können, Daten systematisch erfassbar zu machen und neue Interpretationen zu eröffnen.

Das Projekt GenderVarianten

In unserem interdisziplinären DFG-Projekt »GenderVarianten« untersuchen wir, wie neutestamentliche Texte im Tradierungsprozess geschlechtsbezogene Bedeutungen erinnern, verändern, verdrängen und vergessen. Ausgangspunkt hierfür bilden digitalisierte, textkritische Varianten im Neuen Testament. Durch die Verknüpfung von neutestamentlicher Textkritik, computational methods der Informatik und hermeneutisch-ethischer Reflexion werden genderrelevante Varianten und die mit ihnen zusammenhängende Wahrnehmungen von Geschlechtlichkeit dabei nicht mehr nur punktuell, sondern als dynamische Muster sichtbar, analysierbar und verstehbar gemacht.

Drei Forschungsgruppen

In drei interdisziplinären Forschungsgruppen arbeiten wir in verschiedenen Schwerpunkten und Teilbereichen diesem Ziel entgegen:

1) **Informatik und Digital Humanities**
   Mit Hilfe von neuerarbeiteten Arbeitsabläufen und Werkzeugen, können Textvarianten datengetrieben auffindbar, vergleichbar und analysierbar gemacht werden. Große Textmengen und – dank tiefergehender Forschung an Revisionsmustern digitaler Datenbanken wie Wikipedia – Revisionshistorien werden damit sichtbar und interpretierbar gemacht. Geschlechtsbezogene Sprache und ihre Verschiebungen sowie Verzerrungen eröffnen dabei vermittelst großer Datensätze neue Forschungsfelder innerhalb unseres Projektes.
2) **Neutestamentliche Textkritik (NT)**
   Die Entwicklung und der Ausbau einer genderbezogenen Textkritik kann diese neu erschlossenen Textvarianten innerhalb der neutestamentlichen Forschung verorten und ihre Bedeutung markieren. Zuvor lediglich partiell aufkommende Spannungen um das Geschlecht von biblischen Personen (bspw. Junia/s) werden jenseits der bisher analysierten Varianten nun erheblich erweitert und ermöglichen einen vertieften Diskurs um biblische Tradierung, implizite Konstruktion von Geschlechtsordnungen und ihre Implikationen für das Christentum als solches.

3) **Systematische Theologie und Ethik**
   Innerhalb der systematischen Reflexion entwickeln wir eine Hermeneutik, die diese wahrgenommenen Ambiguitäten geschlechtlicher Darstellungen als einen neuen Resonanzraum theologischer und ethischer Fragestellungen begreift und aus auftretenden Spannungen neues theologisches Potential schöpft. Die Kernfrage, wie unter dem Vorzeichen von Geschlecht Erinnern und Vergessen funktioniert und welche Mechanismen zu Verzerrungen oder Neuschreibungen innerhalb der Tradierungsprozesse führen, geben wiederum Input für die weitere digitale Analyse.

Forschungsergebnisse

Eine Errungenschaft des Projektes für die textkritische, digitale Arbeit stellt dabei ein neu entwickeltes Werkzeug dar: der **TextVariantenExplorer**.
Er ermöglicht die *schnelle Textsuche* in großen, digitalisierten Korpora, den *gezielten Vergleich* verschiedener Textversionen sowie die *Annotation* einzelner Wörter mittels frei definierbarer *Tags*. Eine *benutzerfreundliche Oberfläche* erleichtert das explorative Arbeiten. Zugleich ist das Werkzeug erweiterbar angelegt, sodass weitere Funktionen und Auswertungen ergänzt werden können. Mithilfe von Datensätzen neutestamentlicher Textzeugen können textkritische Varianten erschlossen und explorativ durchlaufen werden, um geschlechtsbezogene Vielfalt verschiedener Handschriften und Zeugen aufzudecken und ansprechbar zu machen. Daraus können im Fortgang wiederkehrende Muster abgeleitet und Überlieferungsentscheidungen transparent gemacht werden.

Ausblick

Die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse für Gender Studies und hermeneutisch-ethische Analysen von Erinnerungsprozessen ermöglichen es uns, die Vielfalt von Geschlechtsvorstellungen und textlichen Varianten zu betonen und ein tieferes Verständnis für Geschlecht und seine Rolle in biblischen Texten sowie ihren Überlieferungstraditionen zu gewinnen. Die Anwendung digitaler Werkzeuge ist dabei von essenzieller Bedeutung, um theologische Forschung tiefgreifend zu erweitern und Forschungszweige zu eröffnen, die bislang kaum für möglich gehalten wurden.

Weitere Informationen

https://www.eh-darmstadt.de/forschung/forschungsprojekte/gendervarianten-revisionen-von-genderkonstruktionen-in-textueberlieferungen/